

Pressemitteilung vom: 22. April 2005

Autor: Dr. Horst Hanke, Hans-Werner Sommer

Thema: Saarland, Staatssekretär Hettrich präsentiert neue Streckensicherung

Erschienen in: www.lfs.saarland.de

Erhöhung der Verkehrssicherheit für Motorradfahrer. Mehr Sicherheit für alle Verkehrsteilnehmer. Staatssekretär Hettrich präsentiert neue Streckensicherung.

Eine besondere Maßnahme zur Erhöhung der Verkehrssicherheit wurde heute von Staatssekretär Albert Hettrich vom Ministerium für Wirtschaft und Arbeit auf der Landesstraße L 108 zwischen St. Ingbert und Ensheim (Flughafen) präsentiert: ein besonderer Unterfahrschutz, der an den Schutzplanken zusätzlich für die Zweiradfahrer angebracht wird.

„Die Sicherheit der Verkehrsteilnehmer auf den Straßen ist ein besonderes Anliegen der Saarländischen Straßenbauverwaltung“, erläuterte Hettrich die Zielrichtung der Maßnahmen. Dabei gehe es nicht nur um die Erhöhung der sogenannten aktiven Sicherheit, d.h. die Vermeidung von Unfällen, sondern auch um eine bestmögliche passive Sicherheit, womit die Minimierung der Unfallfolgen bei Unfällen gemeint ist. Das Land investiert in Maßnahmen der passiven Sicherheit Jahr für Jahr erhebliche Summen.



Zum Schutz der Autofahrer dienen an kritischen Punkten seit Jahren Schutzplanken, die bei Unfällen ein Abkommen von der Fahrbahn bzw. einen Aufprall auf massive Hindernisse verhindern und somit die Folgen des Unfalls abmildern. Allerdings hat sich in den letzten Jahren gezeigt, dass die Konstruktion dieser Schutzplanken für Zweiradfahrer keinen ausreichenden Schutz bietet, im ungünstigen Fall die Schutzplankenpfosten sogar ein zusätzliches Gefährdungspotential und Verletzungsrisiko für die Zweiradfahrer haben können.

Nun demonstrierte Staatssekretär Hettrich gemeinsam mit dem Direktor des Landesbetriebs für Straßenbau, Dr. Horst Hanke, einen optimierten Unterfahrschutz für Zweiradfahrer: Ein federnd unter der Schutzplanke angebrachtes Blech sorgt dafür, dass Zweiradfahrer nicht mehr unter der Schutzplanke durchrutschen und sich an den Holmen verletzen können.

Dieses von einer saarländischen Firma entwickelte und montierte System wird vom Landesbetrieb für Straßenbau seit dem Jahr 2002 an ausgewählten Streckenpunkten im Saarland eingebaut, insgesamt bislang an vier Streckenpunkten:

- L 253 Kleinblittersdorf – Bundesgrenze (2002)
- B 269/405 Felsberg zwischen Unter- und Oberteufelsberg (2002)
- A 8 Anschlußstelle Perl-Borg, Auf- und Abfahrt (2003)
- B 41/L 129 Kreisel Sinnerthal (2004)

Wie Herr Dr. Hanke erläuterte, sind auf allen diesen Strecken seit dem Einbau des Unterfahrschutzes bis heute keine Zweiradfahrer mehr bei Unfällen verletzt worden, und dies obwohl vorher teilweise mehrere schwere Unfälle mit verletzten Motorradfahrern zu verzeichnen waren. Damit kann diese zusätzliche Schutzeinrichtung als überaus erfolgreich angesehen werden, so dass diese nun auf allen Streckenabschnitten mit solch kritischen Punkten im Saarland eingesetzt werden soll. Mit der jetzigen Maßnahme an der L 108 wird erstmals nicht nur ein einzelner Streckenpunkt, sondern alle Kurven einer längeren Strecke mit dem Unterfahrschutz ausgerüstet. Die insgesamt 10 km lange Strecke, die von St. Ingbert über den Flughafen Ensheim bis nach Fechingen führt, überwindet mit insgesamt 8 engen Kurven einen großen Höhenunterschied und ist bei Zweiradfahrern daher besonders beliebt.



In den letzten drei Jahren (2002 bis 2004) haben sich allein in dem 3,7 km langen kurvenreichen Steilabschnitt insgesamt 29 polizeilich erfasste Unfälle ereignet, wobei 2 Personen schwer- und 8 Personen leichtverletzt wurden, wobei ein hoher Anteil hiervon Motorradfahrer waren.

Um die Verkehrssicherheit insgesamt auf diesem Streckenabschnitt zu steigern, wurde durch einen neuen Fahrbelag die Griffbarkeit verbessert, was allen Verkehrsteilnehmern zu gute kommt und die Gefahr von Unfällen vermindert. Im Zuge der jetzigen Maßnahme werden die alten Schutzplanken, die nicht mehr dem neuesten Stand der Technik entsprechen, durch neue ersetzt und an allen kritischen Stellen mit Unterfahrschutz versehen. Damit wird die passive Sicherheit sowohl für die Autofahrer als auch für alle Zweiradfahrer erhöht.

Insgesamt entstehen für die Erneuerung der Schutzplanken Kosten in Höhe von 330.000 €, von denen 50.000 € auf den insgesamt 2 km langen Unterfahrschutz entfallen.



Die Vorsitzende des bundesweit tätigen gemeinnützigen Vereins [MEHRSi e.V.](#) („Mehr Sicherheit für Biker“), Frau Monika Schwill, erläuterte bei der Veranstaltung die Ziele und Tätigkeiten des Vereins. Der Verein, dem vor allem aktive Motorradfahrer angehören, unterstützt bundesweit die Nachrüstung von Unterfahrschutz an Motorradstrecken und weist in öffentlichen Aktionen auf die Notwendigkeit und Wirksamkeit dieser Systeme hin. Im Namen der vielen Zweiradfahrer, die diese und die anderen Strecken künftig befahren werden, bedankte Frau Schwill sich ausdrücklich bei den Vertretern der Saarländischen Straßenbauverwaltung für die besondere Streckensicherung und überreichte an Staatssekretär Albert Hettrich und Dr. Horst Hanke als kleines Dankeschön im Namen von MEHRSi e.V. eine Spende über 1.000€ für weitere Baumaßnahmen.

